

Leipzig, 30. August 2022

Die MDM zum Tod von Ralf Schenk

Die Nachricht vom plötzlichen Tod Ralf Schenks hat die Mitteldeutsche Medienförderung sehr bestürzt. Der Filmjournalist und -publizist, von 2012 bis 2020 Vorstand der DEFA-Stiftung, ist am 17. August nach kurzer schwerer Krankheit verstorben. Er wurde 66 Jahre alt.

Ralf Schenk wurde am 27. März 1956 im thüringischen Arnstadt geboren und wuchs in Gehlberg auf. Bereits als Schüler veröffentlichte er seine ersten Filmkritiken in der Suhler Tageszeitung „Freies Wort“ und leitete 1974/75 den Jugendfilmklub Suhl. Danach zog es ihn zunächst nach Sachsen (1975-1979 Journalistikstudium an der Karl-Marx-Universität Leipzig, gleichzeitig Leiter des Jugendfilmklubs im Leipziger Kino Capitol). Schließlich landete er ab 1979 in Berlin, wo er als Redakteur der Zeitschriften „Film und Fernsehen“, „Die Weltbühne“ sowie „Wochenpost“ arbeitete und außerdem für den „Filmspiegel“ und „Das Magazin“ schrieb.

Nach 1990 war er u. a. Mitarbeiter des Filmmuseums Potsdam und Redakteur und Herausgeber zahlreicher Bücher zur Geschichte des Films, besonders zur Historie der DEFA. Er war Co-Redakteur von sechs Jahrbüchern der DEFA-Stiftung (2000–2005) und drei Ausgaben des Jahresjournals der DEFA-Stiftung Leuchtkraft (2018–2020). Darüber hinaus hat er als Autor rund ein Dutzend TV-Dokumentationen zur deutschen und internationalen Filmgeschichte für den ORB und den MDR mit verfasst.

„Die Nachricht vom Tod des Filmhistorikers und langjährigen Vorstands der DEFA-Stiftung Ralf Schenk hat auch mich getroffen,“ teilte der Aufsichtsratsvorsitzende der Mitteldeutschen Medienförderung, Staatssekretär Malte Krückels, mit. „Herr Schenk war ein hervorragender Kenner des DEFA-Filmes, ein wichtiger Gesprächspartner und als gebürtiger Thüringer, der in Leipzig studiert hatte, der Geschichte und dem Leben der Region eng verbunden. Der Aufsichtsrat der Mitteldeutschen Medienförderung trauert um Ralf Schenk. Seinen Angehörigen gilt unsere Anteilnahme. Die Mitteldeutsche Medienförderung wird Ralf Schenk in ehrendem Andenken behalten.“

Ralf Schenk wirkte zudem in den Auswahlgremien der Berlinale und von DOK Leipzig mit und arbeitete als Autor für den MDR. In Vorbereitung der Bund-Länder-Initiative zur Digitalisierung des nationalen Filmerbes haben insbesondere die drei Länder Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen mit der DEFA-Stiftung und mit ihm persönlich als damaliger Stiftungs-Vorstand eng zusammengearbeitet. Die sachlich-kritische, faire Aufarbeitung der DEFA-Geschichte war sein großes Anliegen – eine Geschichte, die auch Teil der Identität Mitteldeutschlands ist. Von seinem tiefen Wissen und seiner Erfahrung hat unsere Film-Region enorm profitiert.

MDM-Geschäftsführer Claas Danielsen: „Ralf Schenk war nicht nur ein außerordentlich kluger, wacher, humorvoller und in sich ruhender Mensch, sondern auch einer der versiertesten Kenner der DEFA-Geschichte. Ich denke mit großer Freude und Dankbarkeit an viele wunderbare Begegnungen und die gemeinsame

**Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit**
Petersstraße 22–24
D-04109 Leipzig
T: +49 (0) 341 26987-14
F: +49 (0) 341 26987-65
presse@mdm-online.de

www.mdm-online.de

PRESSEMITTEILUNG



Mitteldeutsche
Medienförderung

langjährige Arbeit im Auswahlgremium von DOK Leipzig, dem Internationalen Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm, zurück. Sein Tod bedeutet einen immensen Verlust für die deutsche Filmpublizistik. Zugleich ist Ralf Schenks Lebensleistung Ansporn für die weitere fundierte Aufarbeitung des ostdeutschen Filmerbes und die Unterstützung des neuen deutschen Filmnachwuchses.“

Bei Rückfragen wenden Sie sich gern an die Mitarbeiter*innen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: presse@mdm-online.de, Telefon: 0341 26987-14/-23.

**Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit**

Petersstraße 22–24
D-04109 Leipzig
T: +49 (0) 341 26987-14
F: +49 (0) 341 26987-65
presse@mdm-online.de

www.mdm-online.de